

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	6,00
Alte Wasserkörper Nr.	28089
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 2 13 25 17 30 0
Wasserkörper kartiert [%]	87

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und
Osterbruch (DENI_2524-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Laichgewässer für Meerforelle, Bachneunauge (FFH-
Art). In diesem Wasserkörper wurden beim
Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das
niedersächsische Flachland 7 Arten und aus der Roten
Liste für Deutschland 12 Arten gefunden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Goldbeck erreicht nicht den guten ökologischen Zustand, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Zusätzlich zur Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (vereinzelt Ammonium bzw. Nitrit und vor allem Verockerung) sind auch strukturelle Verbesserungen notwendig. Insbesondere im tiefererodierten Abschnitt uh. des Mühlenteiches bis Rahmstorf sollte ein moderater Anstieg des Wasserspiegels verbunden mit eigendynamischer Gewässerentwicklung möglich sein (prüfen!). Dies würde zur Verringerung der Verockerung beitragen. Weiterhin sind abschnittsweise die Errichtung/das Zulassen von Gewässerrandstreifen, Ufergehölzen und Totholz sinnvoll. Im Oberlauf muss der Sandeintrag reduziert werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Landnutzung: Acker 82 %, Grünland 5 %, Wald 1 %; Siedlung 11 %; Mühlenteich , Fischteiche	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Landnutzung: Acker 82 %, Grünland 5 %, Wald 1 %, Siedlung 11 %; Mühlenteich, Fischteiche [Orientierungswerte: 2014 bei monatl. Messungen nur 1x (Einzelmessung) Überschreitung bei Ges-P (0,19 mg/l P), sonst keine Überschreitungen]	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	für Diatomeen (abschnittsweise Verockerungen, z.B. Höhe Nindorf)	Reduzierung Nährstoffeinträge im gesamten Einzugsgebiet
fehlende Beschattung	3	im Oberlauf und im Unterlauf oh. Mündung	abschnittsweise M 4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen
intensive Unterhaltung	2	Unterhaltung überprüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonenden Unterhaltung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28089, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigungen und Eintiefungen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tieferenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	prüfen	prüfen, ob möglich; wäre optimal, wegen Flächenbedarf wohl schwierig
28089, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	prüfen, ob geringer/moderater Anstieg der WSP-Lagen möglich ist, auch in Bezug auf Ockereintrag
28089, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	sofern aus Maßnahmengruppen 1 und 2 keine Maßnahmen umsetzbar
28089, gesamter WK	Keine Ufergehölze	4	im Oberlauf und oberhalb Mündung	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

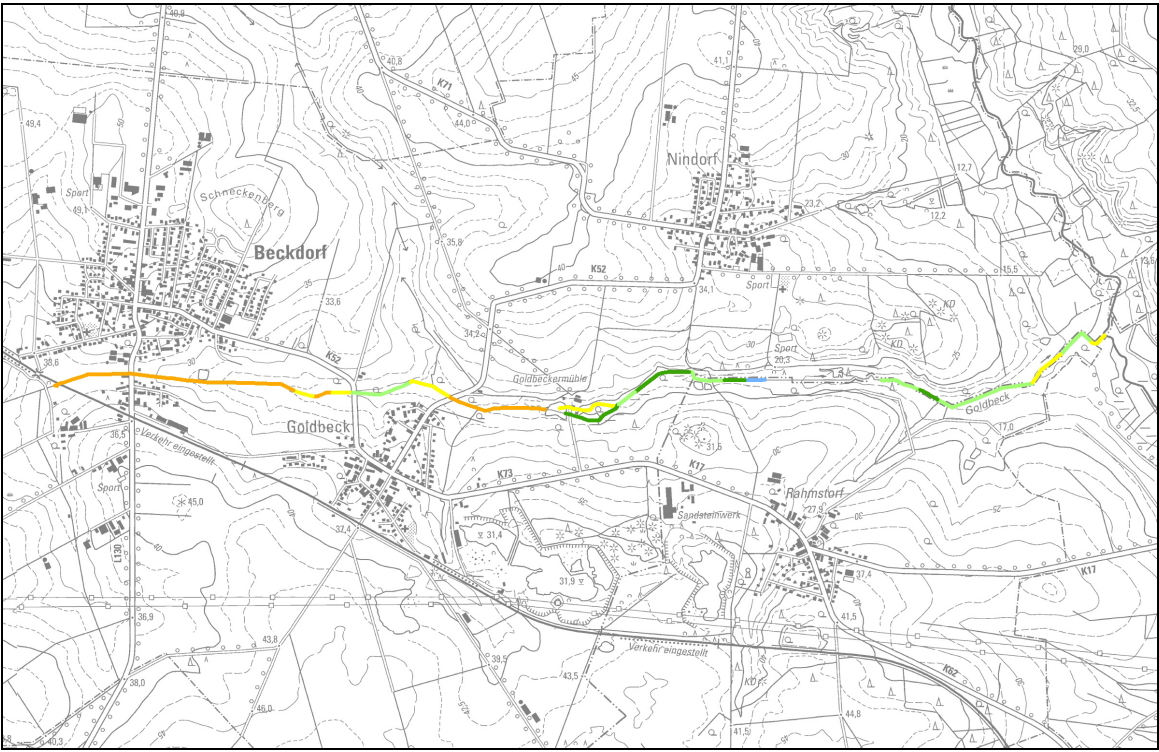
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28089, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28089, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	4	abschnittsweise kaum Kies oder Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Zulassen von Totholz im Gewässer
28089, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
28089, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.4 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Symptombekämpfung	ja	solange Ursachentherapie noch nicht wirkt, Symptombekämpfung
28089, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	abschnittsweise Verockerungen, Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Ursachentherapie	ja	
28089, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28089, gesamter WK	Aue beeinträchtigt	3	landwirtschaftl. Nutzung, Fischteiche	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	stellenweise ggf. Extensivierung der landwirtschaftl Nutzung, Gewässerrandstreifen
28089, gesamter WK	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	kleine Abstürze im Unterlauf; Mühlenteich	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Durchgängigkeit verbessern: kleine Abstürze / Sohlgleiten optimieren; Umfluter Mühlenteich
28089, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung

28089 WK Goldbeck

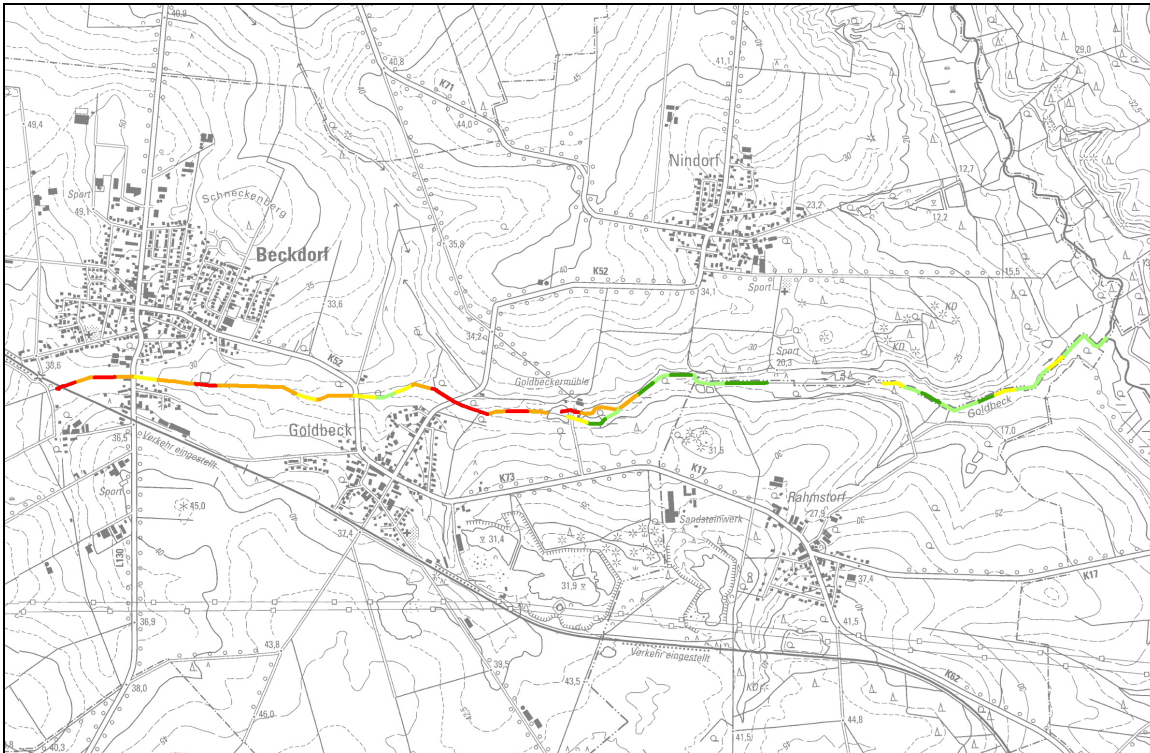
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,1 km	0,8 km	1,5 km	1,0 km	1,8 m	0 km
0 %	2 %	13 %	25 %	17%	30 %	0 %
Oberhalb des Mühlenteichs (Goldbecker Mühle) ist die Struktur des Goldbecks überwiegend stark bis sehr stark verändert. Auch im Mündungsbereich sind die Strukturen vereinzelt stark verändert. Verbesserungen sind durch bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung/Laufverlängerung oder zumindest durch die Förderung eigendynamischer Entwicklung bzw. Vitalisierungen im vorhandenen Profil zu erreichen. Der Abschnitt oberhalb des Mühlenteichs ist, solange dorthin keine Durchgängigkeit hergestellt ist, zunächst nachrangig zu bearbeiten.						



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,7 km	1,3 km	0,8 km	1,6 km	0,8 km
0 %	0 %	12 %	22 %	13 %	27 %	13 %

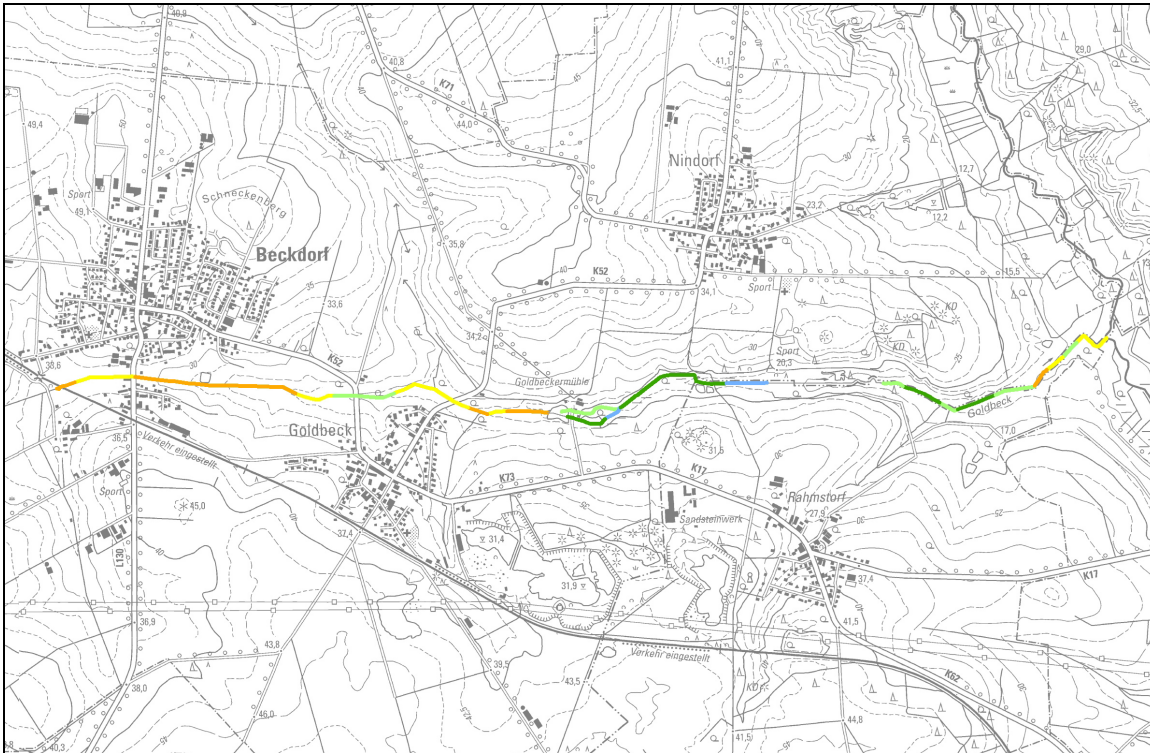
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/6.1), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität und die Reduktion von Sandeinträgen, sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Verbesserungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos möglich.

Der Abschnitt oberhalb des Mühlenteichs ist, solange dorthin keine Durchgängigkeit hergestellt ist, zunächst nachrangig zu bearbeiten.



Abschnitt Goldbeck mit monotoner Sandsohle

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,3 km	1,2 km	1,1 km	1,3 km	1,3 km	0 km
0 %	5 %	20 %	18 %	22 %	22 %	0 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos zu erwarten.

Der Abschnitt oberhalb des Mühlenteichs ist, solange dorthin keine Durchgängigkeit hergestellt ist, zunächst nachrangig zu bearbeiten.

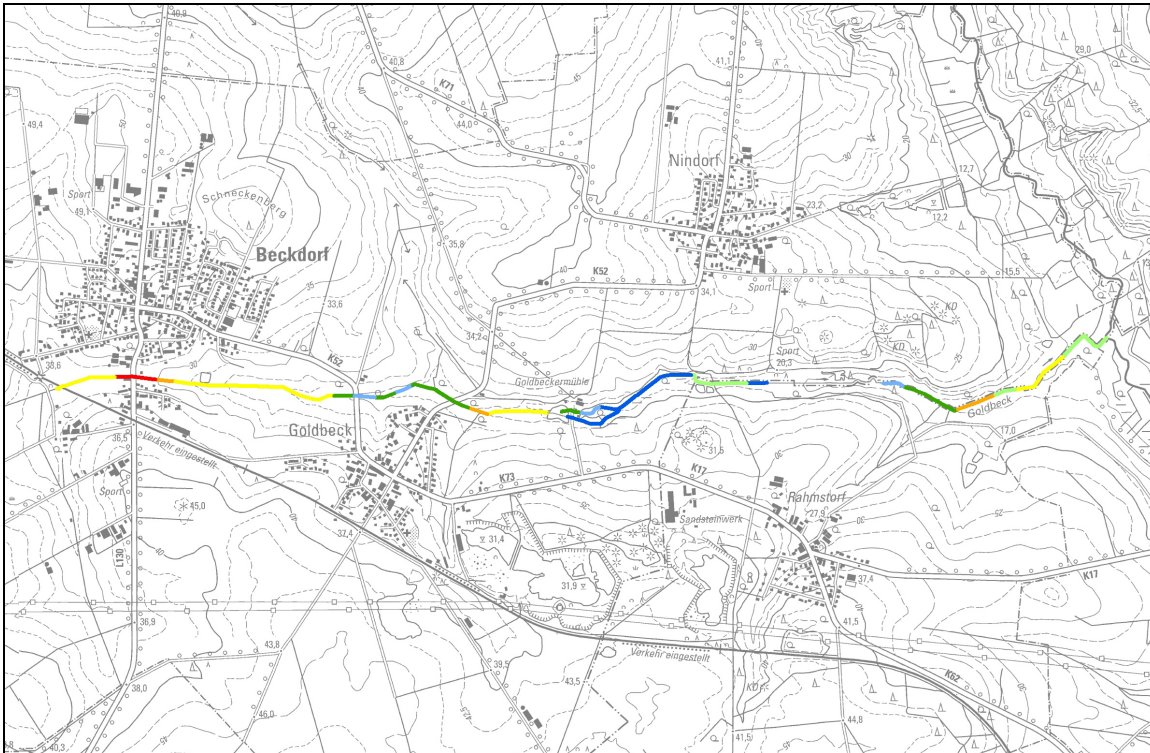


Goldbeck mit abwechslungsreicher Struktur



Goldbeck mit monotoner Uferstruktur (oh. Mündung)

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,9 km	0,4 km	0,9 km	0,7 km	1,7 km	0,4 km	0,2 km
15 %	7 %	15 %	12 %	28 %	7 %	3 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) in den Bereichen notwendig, wo die Nutzung bis unmittelbar an das Gewässer reicht (s. u.a. Fotos oben). Dadurch sind u.a. Verringerungen von Nährstoffeinträgen möglich, die sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.

Der Abschnitt oberhalb des Mühlenteichs ist, solange dorthin keine Durchgängigkeit hergestellt ist, zunächst nachrangig zu bearbeiten.